

JETZT schreiben wir!

XMAS-TIME 2024 DES SCHULHAUSES WIESENAU

55. Ausgabe

Weihnachten

Makerspace Robotik

Samichlaus

Exkursion

Witze



Ich bin Nadine Ruesch und wohne mit meiner Familie seit diesem Sommer in St. Margrethen. Mit meinen zwei Kindern gehe ich gerne in die Krabbelgruppe oder in die Bibliothek. Wir spazieren bei jedem Wetter zum Chäsiweiher und oft sind wir auf dem Spielplatz im Pärkli anzutreffen.

Auch Musik ist eine grosse Leidenschaft von mir. Während der Fasnachtszeit bin ich als musikalische Leitung mit der Schlässligugge unterwegs.

Schon als kleines Mädchen wusste ich, dass ich einmal Kindergärtnerin sein will. Die Ausbildung zur Kindergärtnerin habe ich 2017 an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach abgeschlossen.

Danach habe ich während sieben Jahren in Wattwil als Kindergärtnerin gearbeitet. Diesen Traumberuf, darf ich nun hier im Kindergarten Wiesenau 3 ausüben. Das Schönste am Beruf ist das Lachen der Kinder und mit ihnen zusammen viele spannende Dinge zu erleben und immer wieder etwas dazu zu lernen.



****Nikolaus - der Typ aus der Fasnacht?*****

Hey Leute, stellt euch vor: Es ist Dezember, und überall erzählen die Grossen Geschichten von einem Typen, der durch den Schnee stapft, um Kindern Geschenke zu bringen. Jep, der Nikolaus! Aber ganz ehrlich, wer ist dieser Typ eigentlich, und was hat er mit seiner Kleidung vor?

Also, zuerst dachte ich, Nikolaus wäre sowas wie der Weihnachtsmann - einfach verkleidet. Der Typ trägt nen roten Bademantel und ne Mütze, die aussieht wie ein Turm. Statt cool mit Rentieren zu fliegen, läuft er einfach. Ganz schön Oldschool, oder?

Aber dann habe ich herausgefunden: Nikolaus war ein echter Typ! Ein Bischof aus Myra - keine Ahnung, wo das liegt, wahrscheinlich irgendwo, wo's immer regnet. Und anscheinend war er ziemlich nett. Er hat armen Leuten geholfen und Kinder gerettet. Cool, oder? Aber wie er von einem Helden zu einem Typen wurde, der Säcke mit Mandarinen und Nüssen füllt, bleibt ein Rätsel.

Ich meine, Mandarinen? Come on! Wer hat sich das ausgedacht? „Hey, was schenken wir den Kindern?“ - „Ich weiss! Obst! Und Walnüsse! Die lieben Kinder doch!“ Ähm, nein, tun wir nicht. Ich hätte lieber Schokolade oder ne PlayStation, aber na ja, Tradition ist Tradition.

Aber trotzdem: Ich mag den Nikolaus. Irgendwie ist er cool. Vielleicht sollte ich auch mal so werden: freundlich, geheimnisvoll und gut im Verteilen von Schokolade.

Also, danke, Nikolaus! Du bist vielleicht ein bisschen komisch, aber hey - wir nehmen, was wir kriegen können.

Weihnachtslieder-Mitsing-Anlass



Während der Adventszeit treffen sich alle Klassen zum weihnächtlichen „Offenen Singen“. Wir singen traditionelle und moderne Advents- und Weihnachtslieder. Auch Eltern wurden zum Singen eingeladen und wurden Teil des Wiesenau-Chors.



Pfahlbauer

angf

Am letzten Freitag waren wir in Deutschland bei den Pfahlbauten. Dort haben wir Sachen über die Steinzeit und der Bronzezeit gelernt. Zum Beispiel das man gehandelt hat weil es kein Geld gab. Als wir dort rumgelotet sind haben wir ein Boot gesehen, es war am Boden vom Wasser mit schweren Steinen befestigt damit es länger hält. Nach 10 Minuten sind wir in ein Haus gegangen das echte Bärenfell hatte. In dem Haus hat er uns Sachen über früher erklärt mit den Kriegen. Dort hat jemand gefragt ob es eine Schrift von den Menschen gibt. Aber er hat gesagt das es keine gab. Als wir mit dem Haus fertig waren konnten wir etwas selber machen. Es gab verschiedene Sachen. Aber bei jeder Arbeit musste man etwas mit Feuerstein machen. Ich und andere Personen haben ein Steinzeit Handy gemacht. Ich spiele auch oft in der Freizeit mit dem. Nach ungefähr 1 Stunde sind wir Mittagessen gegangen und auf den Weg haben wir sehr viel Getreide gesehen. Wir haben

unser Mittagessen auf den Spielplatz gegessen. Es hat sehr viel Spass gemacht weil wir spielen durften. Auf dem Spielplatz waren wir 1 Stunde lang bis wir aus auf dem Nachhauseweg machten. Als wir am Bus ankamen dauerte es ungefähr 1 Stunde 30 Minuten bis wir nach Hause ankamen.



****"Das letzte Geschenk"****

Der Baum war geschmückt, die Kerzen flackerten. Ein kleines Päckchen lag noch unterm Baum. "Für dich", stand darauf. Doch niemand wusste, von wem es war.

Als sie es öffneten, fanden sie nur eine kleine Karte: "Liebe und Zeit – das Wichtigste habt ihr schon."



Impressum:

Ausgabe Nr. 55
 Auflage 300
 Redaktion:
 Denise Müller
 Michel Bawidamann

Exkursionen 5. Grünenfelder

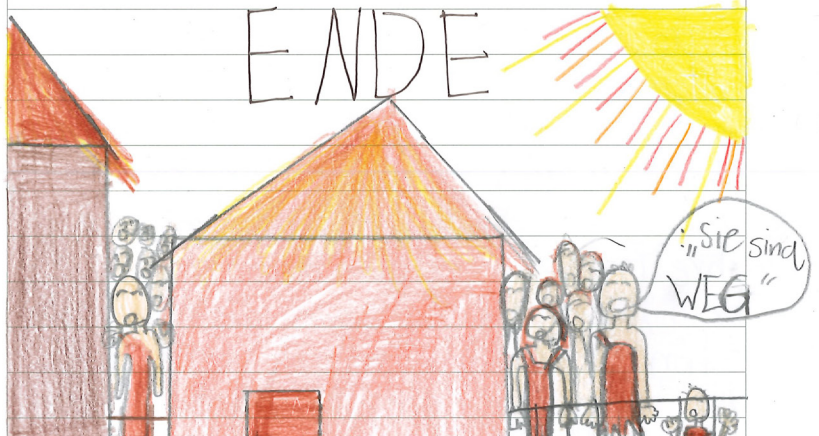
Mara

Unerwünschter Besuch

Am 29.11.24 waren 21 Kinder im Pfahlbauten Dorf. Als die Kinder anreisen waren herrschte in der Bronzezeit und in der Steinzeit grosse Aufregung. Sie haben gehört das die 5 Klasse Grünenfelder sie besichtigen wollen. Sie hatten grosse Angst das ihr Getreide streitig machen oder ihre Boote klauen wollten. Da war ihnen klar sie mussten ihr Dorf verteidigen, schnell. Die Kinder mussten ihre Freizeit opfern, um das Dorf zu beschützen. Und da waren die 5C Kinder schon da! Alle hatten sich versteckt. Als die 5C in das erste Haus platze gab es kein zurück mehr. Jemandem fiel auf das es gar keine Schriften an den Wänden gab. Aber 10 Minuten waren sie verschwunden. Aber sie griffen das Steinzeitdorf an. Nach einiger Zeit machten sie ihre Iden nach. Das war gemein sie machten Feuersteinmesser und jemand belauschte das zwei Mädchen einen Kamm machten. Sie haben

mit den Steinen gehandelt aber dann wieder zurück gehandelt. Als dann wieder gegangen sind haben sie noch ein Steinbild gemacht. Als sie gingen haben sie im Chor gerufen: "Sie sind weg" und von da an lebten sie glücklich weiter.

ENDE



Makerspace Robotik & Elektronik

Am 19.11. durften die Kinder der Albatros-Begabtenförderung vom Angebot der Bibliothek "Makerspace Robotik & Elektronik" profitieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten experimentieren, ausprobieren und verschiedene Lernangebote erkunden. Im Albatros ist es wichtig, dass die Kinder sich ohne Zeitdruck in eine Aufgabe vertiefen dürfen, darum war es toll, dass kleine Gruppen das ganze Angebot für sich nutzen durften.

Einige Kinder kamen zusätzlich in ihrer Freizeit zum Makerspace.



Das sagen die Schülerinnen und Schüler:

„Beim Makerspace Robotik und Elektronik hat es sehr viel Spass gemacht. An den Posten durfte man wählen, was man als erstes macht und was später. Bei den I-Pads konnte die KI die Zeichnungen erkennen. Man konnte mit dem Körper Elektronik leiten. Es hat alles viel Spass gemacht.“
Katarina, 3. Klasse

„Es war toll, dass man frei wechseln durfte. Man musste nie anstehen beim Matatabot. Es war lustig, als wir beim Pinguinpiel in den Schneeball reingelaufen sind.“ Dario, 3. Klasse

„Ich fand es toll, dass man verschiedene Posten ausprobieren konnte. Man konnte z.B. an den IPads malen, oder auch mit Karotten und Äpfeln experimentieren.“ Mala, 3. Klasse



„Ich fand die VR-Brille cool, weil man ausprobieren konnte, wie es ist Achterbahn zu fahren, obwohl man sich nicht bewegt.“ Erina, 4. Klasse

„Die Elektronik & Robotik-Stunde war sehr cool. Ich fand es toll, dass wir so lange an einem Gerät bleiben durften, wie wir wollten. Vor allem fand ich toll, wie die Alufolie Strom leitete.“
Aylin, 4. Klasse

„Mir hat gefallen, dass wir spielen durften, was wir wollten. Es gab Roboter, Computerspiele und wir konnten mit Rüeblli Klavier spielen. Leider habe ich die ganze Stunde am Computerspiel verbraucht. Dass wir den Posten aber nicht unbedingt wechseln mussten, war das Beste an der Stunde.“
Lara, 4. Klasse

„Was mir besonders gefallen hat war, dass die KI auf dem Tablet unsere Zeichnungen erkannt hat, obwohl wir sehr schrecklich gezeichnet haben. Es war spannend, dass man Strom über unseren Körper leiten kann.“ Asande, 6. Klasse

„Mir hat das Programm mit dem Zeichnen gefallen, weil es Spass macht zu sehen, wie man nicht so schön zeichnet, aber die KI es trotzdem erkennt.“ Enzo, 6. Klasse

„Am besten hat mir die App gefallen, die Zeichnungen erkennt. Aber auch das Spiel am Computer hat mir Spass gemacht. Am lustigsten war, dass der Matatabot weggefahren ist. Es war sehr spassig, die verschiedenen Elemente zu verdrahten. Wenn man die Teile zusammengesteckt hatte, konnte man unterschiedliche Funktionen betätigen, wie beispielsweise Geistergeräusche.“ Sophia, 5. Klasse

„Ich lernte wie man mit einem Stück Folie an einem Computer Strom leiten und so spielen kann. Ein Roboter hat verschiedene Tricks gekonnt und das hat mich überrascht.“ Belma, 5. Klasse

Was man über Weihnachten wissen sollte!

Was macht der Schneemann, wenn die Sonne scheint?

Er geht in Deckung – sonst wird's ihm zu heiss!

Warum hat der Weihnachtsmann immer eine Glocke dabei?

Damit die Rentiere nicht einschlafen!

Warum darf man Schneemänner nicht ärgern?

Weil sie sonst ausrasten!

Was macht ein Keks an Weihnachten?

Krümelkranz basteln!

Warum ist der Tannenbaum immer so fröhlich?

Weil er überall gute Nadeln hat!

Was singt der Schneemann, wenn er fröhlich ist?

„Let it snow, let it snow!“

Warum sind Weihnachtsmänner so gute Sportler?

Weil sie das ganze Jahr durch die Gegend „sackhüpfen“!

Was macht ein Rentier, wenn es einen Witz hört?

Es bricht vor Lachen aus den Hufen!

Warum hat der Nikolaus einen so dicken Bauch?

Weil er immer in den Schornstein „reinhaut“!

Was gibt's beim Weihnachtsmann nie zum Abendessen?

Frühstück!



Eines Tages..... von Almin

Eines Tages wachte Nicolas auf. Er ging sofort schauen ob sein Boot noch da ist. Er bekam von seinen Eltern ein Boot zum Geburtstag. Mit seinem Vater ging Nicolas in die Werkstatt und baute schliesslich ein Feuerzeug ein Messer. Am nächsten Tag handelte Nicolas für sein Messer gegen 30 Anteile Bronze. So handelte Nicolas und baute viel verschiedene Messer. Nicolas baute auch andere Sachen so wie eine Axt, Schmuck, Harnkäme und auch Musikinstrumente. Es gab auch ein Erntemesser mit dem erntet man Getreide. Die Menschen lebten etwa bis 20 oder 25 Jahre weil sie kein richtiges Essen gehabt haben. Nicolas hatte keine Zeit zum spielen weil er arbeiten musste mit seinem Vater viele Sachen erledigen. Essen suchen. Er hatte auch nicht so viel Freizeit. Nicolas schnitzte Pfeile damit er Tiere jagen kann. Er übte mit den Pfeilen zu Werfen und die Pfeile waren ihm langweilig weil sie kein Muster gehabt haben. Also legte Nicolas los. Er machte eine Schriftrein dann sah es viel schöner aus und nicht mehr langweilig. Nicolas ist sehr brav gewesen. Er bekam sehr schöne und wertvolle Sachen. Er bekam auch einen Riesigen Teppich von einem Bär. Sein Vater hatte sehr viele Zinn und Bronze gesammelt damit er im eine grossen Statthalter

bestellen kann. Nicolas bekam die Statthalter und freute sich!

ENDE



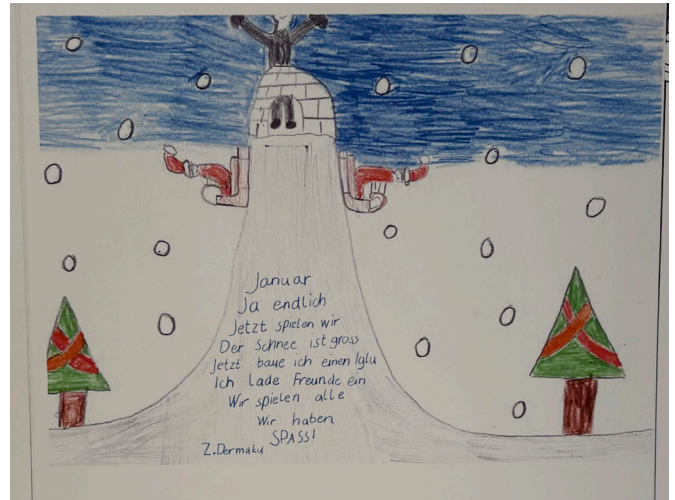
DIE EISBAHN IST KALT.



DER SAMIKLAUS
HAD MIR ER WAS
VERBUNEN.

Nach den Herbstferien haben wir mit dem Thema **Gedichte** gestartet. Wir haben gelernt **Gedichte** zu überfliegen, mit verschiedenen Stimmungen laut zu lesen, als Bild darzustellen und selber **Gedichte** zu schreiben. Als Abschluss sollte jede Schülerin und jeder Schüler zu einem Monat ein **Gedicht** in einer selbst gewählten Gedichtform schreiben und dazu ein passendes Bild malen. Zusammengefügt hat dann jede/r daraus einen Jahreskalender erstellt.

4. Klasse Mamuzic



März

Früh schaut der Bär aus der Höhle
Rehe springen auf der Wiese.
Überrascht schaut der Igel aus der Laube
Hasen hoppelnd umher,
leise schleicht der Wolf herum.
Im März fängt der Frühling an.
Nahrung gibt es wieder mehr:
Gimpel fangen an zu zwitschern.

Aylin Kederer



Der November

Alle Menschen im November

Kaufen ein Kalender
Die Blätter wo gefallen sind
Wind und Regen kommen geschwind
Nichts ist so schön wie Novemberluft
und manche leckere Plätzchenduft

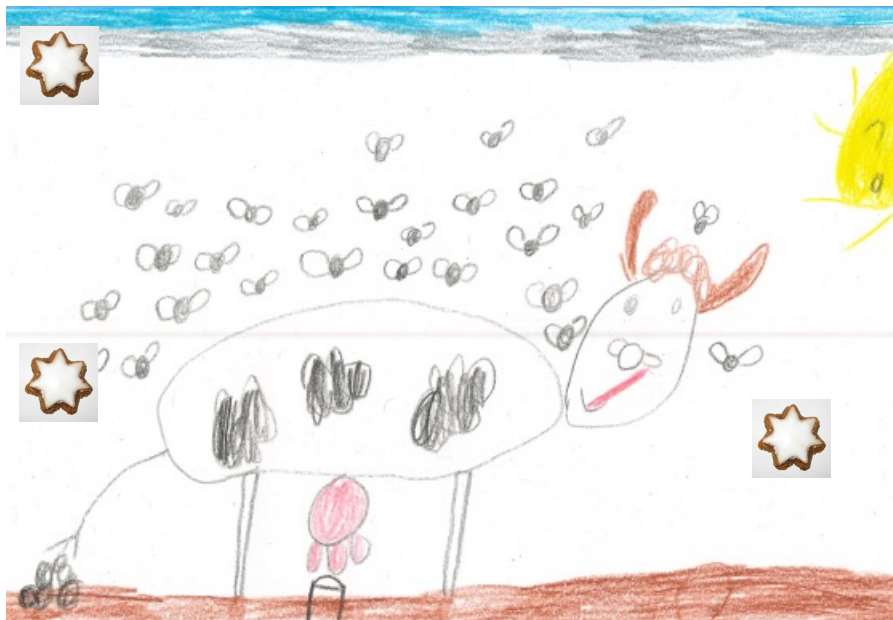


Badino

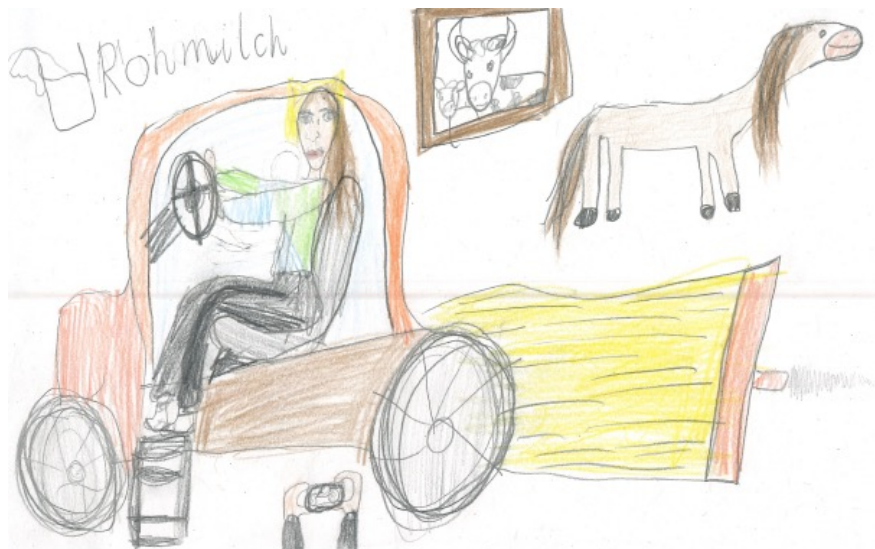
Besuch auf dem Hedsberg-Hof, 2. Klasse Hüttenmoser



von David, 2. Klasse Hüttenmoser



von Rines, 2. Klasse Hüttenmoser



von Alisa, 2. Klasse Hüttenmoser

Wir waren auf dem Hedsberg-
hof. Danach durften wir die
Kaninchen streicheln.

Dann sind wir zu
den Ponys gegangen. Wir
durften sie auch streicheln.
Zum Schluss durften
wir Rohmilch trinken.

von Alina, 2. Klasse Hüttenmoser

Wir gingen auf den Bauern-
hof von Familie Vorburger.
Zuerst gingen wir zu den
Hühnern und durften ein Huhn
streicheln. Danach gingen wir
zu den Ponys und durften
die Ponys streicheln. Dann ging-
en wir zu den Kühen und

von Giulia, 2. Klasse Hüttenmoser

Ich fand das Pony und
das Pferd zu streiche-
eln toll. Wir waren bei
den Kaninchen. Ich fand
es cool in den Traktor
zu sitzen. Wir waren
bei den Kälbchen. Die
Kälbchen sind aber weg.

von Olivia, 2. Klasse Hüttenmoser



Eine Wichtelgeschichte

Der Wichtel und die verschwundenen Stiefel

Es war eine kalte Winternacht, und der kleine Wichtel Knöpfli war eifrig dabei, seine Werkstatt aufzuräumen. Der erste Schnee war gefallen, und in wenigen Tagen würden die Kinder im Dorf ihre Stiefel für den Nikolaus rausstellen. Knöpfli liebte diese Zeit im Jahr, denn er hatte die wichtige Aufgabe, die Stiefel der Kinder zu polieren, damit der Nikolaus sie leichter mit Süßigkeiten füllen konnte.

Doch an diesem Abend war irgendetwas seltsam. Als Knöpfli aus seinem Versteck lugte, sah er aufgeregte Kinder durchs Dorf rennen. „Wo sind bloss meine Stiefel?“ rief Lisa. „Ich hatte sie doch extra geputzt!“ jammerte Max. Überall hörte man die Kinder klagen - ihre Stiefel waren verschwunden!

Knöpfli kratzte sich am Kopf. „Das ist doch seltsam“, murmelte er. „Stiefel verschwinden doch nicht einfach so.“ Er zog seine rote Zipfelmütze fest und machte sich auf den Weg, das Rätsel zu lösen.

Zuerst suchte er bei den Mäusen in der Scheune. „Habt ihr Stiefel gesehen?“ fragte Knöpfli. Die Mäuse schüttelten ihre kleinen Köpfe. „Nein, wir tragen doch keine Schuhe, die sind uns viel zu gross!“ piepste eine Maus.

Als Nächstes ging Knöpfli zum Eichhörnchen Puschel. „Hast du die Stiefel versteckt?“ fragte er. Puschel warf ihm einen beleidigten Blick zu. „Ich sammle Nüsse, keine Schuhe! Ausserdem passen Stiefel nicht in mein Nest.“

Knöpfli war ratlos. Doch plötzlich hörte er ein leises Kichern. Es kam von der alten Eiche am Dorfplatz. Vorsichtig schlich er näher und entdeckte hinter dem Baumstamm - die frechen Kobolde Taps und Fips!

Die beiden hielten sich vor Lachen die Bäuche. Um sie herum lagen alle verschwundenen Stiefel! „Was macht ihr denn da?“ rief Knöpfli empört.

„Wir wollten nur einen Streich spielen!“ kicherte Taps. „Die Kinder sollen doch ein bisschen Spass haben.“ Fips nickte und fügte hinzu: „Und ausserdem wollten wir mal sehen, ob wir die Stiefel besser polieren können als du!“

Knöpfli seufzte. „Ihr Kobolde! Das ist doch kein Spass, wenn die Kinder traurig sind.“ Er schüttelte den Kopf. „Los, helft mir, die Stiefel zurückzubringen!“

Zusammen machten sie sich an die Arbeit. Taps und Fips polierten die Stiefel so glänzend, dass man sich darin spiegeln konnte. Dann stellte Knöpfli sicher, dass jedes Paar wieder vor die richtige Haustür kam.

Am nächsten Morgen waren die Kinder übergücklich. Ihre Stiefel standen wieder da - blitzblank und bereit für den Nikolaus. Und die Kobolde? Die versprochen, nächstes Jahr lieber Nüsse zu sammeln, statt Stiefel zu klauen.

Knöpfli lächelte zufrieden. „Ein Glück, dass ich ein Wichtel bin - denn ohne mich wären die Kobolde verloren!“

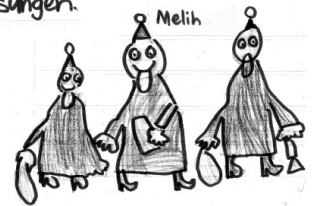
... vom Wichtel Michel

Der Nikolaus
Der Nikolaus ist
gestern in der Schule
gekommen. Der Nikolaus
habe einen roten Mantel,
einen weisen Bart,
eine Zipfelmütze, zwei
Stiefel, und ein goldenes
Buch. Der Nikolaus
habe zwei Schmutzlis.

Der Nikolaus
Er war in der Schule
neben dem Tannenbaum.
Die zwei Schmutzlis
hatten schwere Söcke.
Wir haben uns
gefremt wan wir
di gloke gehört haben.
Es war ser cod.
Wir haben kleine Söcke

Der Samichlaus
Der Samichlaus war in unserer
Schule. Als er gekommen ist
Habe ich den Samichlaus zu
erst gesehen. Ich habe so
festge zittert als er gekommen
ist. Er habe zwei Schmutzli mit
gebracht. Ich habe so angst.
Die Schmutzli haben. Söcke
ge bracht. Einer für die

Der Nikolaus
Habe zwei Söcke, weil
es zwei Klassen waren.
Wir haben ge-
sungen.



bekomen.
Ein Schmutzli
hatte di goldige
laute gloke.
Der Nikolaus Wolte
Bei uns bleiben Amelie



andre Klase.
Ein Schmutzli habe eine gloke.
Wir haben ein Sprüchli gesagt.
Der Samiklaus hat uns
gesagt, was wir gut machen
was nicht. Trotzdem hat es
mir gefallen. Suara

